

Kantonsratsbeschluss über das Mehrjahresprogramm der Standortförderung für die Jahre 2015 bis 2018

Antrag vom 10. November 2014

Kommission für Aussenbeziehungen

Auftrag Ziff. 1: Rückkommen.

Antrag für den Fall, dass der Kantonsrat auf die Bestimmungen zurückkommt:

Auftrag Ziff. 1: Die Positionierung und die Wahrnehmung unseres Landesteils mit dem Zentrum St.Gallen zeigen deutliches Verbesserungspotenzial auf. Zwecks Stärkung unserer Standortattraktivität und zur wirksamen Aufgabenerfüllung in funktionalen Räumen wird die Regierung eingeladen, zusammen mit den Kantonen Thurgau, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Land Vorarlberg sowie unter Einbezug der bestehenden Agglomerationen eine eigenständige, trinationale Metropolitanregion St.Gallen Bodensee zu initiieren. Bei Zustandekommen der Metropolitanregion St.Gallen Bodensee nehmen Mitglieder der Kommission für Aussenbeziehungen in Vertretung des Kantonsrates an den Plenarsitzungen der Metropolitanregion als Beobachter teil. Notwendige Strukturen und Prozesse sollen schlank ausgestaltet werden. Ausrichtungen von Räumen zum Metropolitanraum Zürich werden davon nicht tangiert.

Begründung:

Die Legislative ist in den bereits bestehenden Metropolitanräumen Basel, Bern, Genf/Lausanne, Lugano und Zürich nicht vertreten. Die neu zu schaffende Metropolitanregion St.Gallen Bodensee bietet die Gelegenheit, der demokratischen Legitimität Nachdruck zu verleihen, indem der Kantonsrat über die Kommission für Aussenbeziehungen an die Plenarsitzungen der Metropolitanregion als Beobachter ohne Stimmrecht eingeladen wird. Ziff. 1 des Auftrags gemäss den Anträgen der vorberatenden Kommission vom 14. August 2014 soll daher ergänzt werden.